

Panarbora-Park

Über allen Wipfeln

Fotos: Panarbora

Noch nicht fertig und schon eröffnet: Seit Mitte September haben Waldbröl und das Bergische Land eine Freizeitattraktion mehr – den Naturerlebnispark Panarbora. Allerdings: Richtig fertig wird er erst 2016.

Von Peter Schmidt

Typisch bergisch ist das zukünftige touristische Highlight: Mit 520 Metern Länge zählt der Baumwipfelpfad zu den fünf längsten in Deutschland. Wer zudem noch den 40 Meter hohen Aussichtsturm besteigt, legt einen weiteren Kilometer zu. Doch der Weg lohnt sich, reicht der Blick doch weit über Waldbröl hinaus in die Rheinebene, den Westerwald und das Sauerland. Ein echtes Panorama-Erlebnis im Panarbora-Park.

Doch dafür allein hätte es sich kaum gelohnt, fast 14 Millionen Euro zu investieren. Auf dem acht Hektar großen Freizeitpark wird künftig ein bunter Mix aus Freizeit, Umweltbildung, Erlebnis und Abenteuer angeboten. Erwartet werden dann rund 80.000 Tagesbesucher und 20.000 Übernachtungsgäste jährlich. Das wäre ein echter Magnet der bergischen Tourismusregion.

Modernes Naturerlebnis heißt es in der Sprache der Experten. So ist der Baumwipfelpfad mehr als ein Spaziergang in luftiger Höhe. Eine interaktive

Ausstellung zu Fauna und Flora wurde am Pfad über den Bäumen eingerichtet. Und wer wieder festen Wald- und Wiesenboden unter sich spürt, der kann sich demnächst aufmachen in den Hecken-Irrgarten, Sinnesparcours oder Höhlenlabyrinth. Eine Cafeteria bzw. ein Restaurant mit bis zu 200 Sitzplätzen sorgt mit heimischen Produkten für die nötige Stärkung und das Wohlbefinden.

Schlafen in globalen Dörfern

Eröffnet wird alsbald auch die „Jugendherberge“ im Park. Jugendherberge muss es heißen, ist doch der Betreiber das Deutsche Jugendherbergswerk. Doch von einer klassischen Jugendherberge hat das Waldbröler Projekt

nichts. Die 170 Betten stehen dann in sogenannten globalen Dörfern. So kann die Übernachtung gebucht werden im afrikanischen Dorf und den zugehörigen Hütten, in asiatischen Jurten, in südamerikanischen Stelzenhäusern oder in den fünf Baumhäusern. Wer den Erlebniswert seiner Übernachtung ein wenig reduzieren will, kommt im eher klassischen Familien- und Seminargästehaus unter.

Entstanden ist Panarbora als Idee des Waldbröler Olaf Wirths, damals Geschäftsführer bei Outdoor Oberberg, der den Park als Projekt zur Förderung beim Land NRW erfolgreich einreichte. Schon bald zeigte sich: Die Idee wird größer als damals gedacht, das Deutsche Jugend-

Panarbora...

...klingt irgendwie mythologisch. Wer die alten Sprachen beherrscht, kommt schnell auf den Sinn: „Arbor“ (lateinisch) steht für Baum, „Pan“ (griechisch) für den Gott des Waldes oder als Vorsilbe für „all“-umfassend. Panarbora als Kunstwort für allumfassenden Wald. Klingt auf jeden Fall gut und ist einprägsam.

FREIZEIT

herbergswerk stieg ein und übernahm letztlich die Parkidee und setzte sie ab 2013 alleine um. Der Aufwand war groß, die Eröffnung musste immer wieder aufgeschoben werden. Auch jetzt ist noch nicht alles komplett. Wer den Baumwipfelpfad besteigt, sieht nicht nur Bäume sondern auch Baustellen. Die Internetseite gibt immer einen aktuellen Überblick. Abenteuerplatz und Wipfelpfad sind eröffnet, Heckenirrgarten, Höhlenlabyrinth und Sinnesparcours folgen ebenso wie die globalen Dörfer. In der Naturerlebnisakademie ist noch nicht viel los, aber bis zum Frühjahr sollen alle Bauarbeiten vollendet sein. Bis dahin gibt es zwar nicht auf den ersten Besuch einen Nachlass, doch wer einmal zahlt, spart bei der zweiten Visite.

Entweder gibt es 25 Prozent Nachlass auf den Eintrittspreis oder man lässt sich ein Getränk spendieren. Zudem ist in der Übergangsphase die Parkgebühr noch nicht eingeführt. So kann sich der zweite Besuch durchaus lohnen, ist der Park doch noch nicht überfüllt und in den kommenden Monaten entsteht kontinuierlich Neues.

Kontakt

Jugendherberge Waldbröl
„Panarbora“
Nutscheidstraße 1
51545 Waldbröl
T: 02291 90865-0
I: www.panarbora.de
E: info@panarbora.de

Öffnungszeiten:

bis 26.3.2016: 10 bis 16 Uhr
ab 26.3.2016: 10 bis 18 Uhr

Ruhetag: Montag

Gastronomie für 200 Gäste in zwei Gastronomiebereichen

Tagestickets:

Erwachsene: 9,90 EUR

Kinder (4-17 Jahre): 6,40 EUR

Kinder unter vier Jahren: frei

Familien (2 Erwachsene und

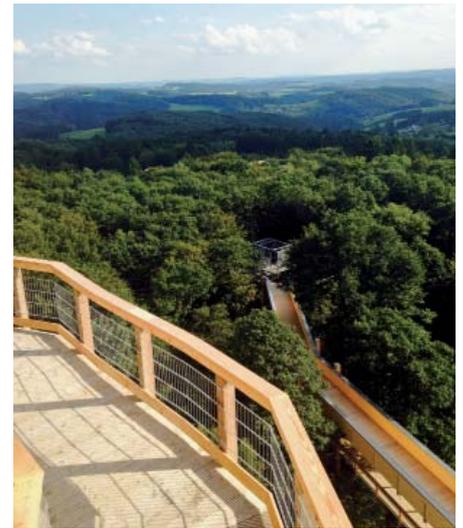
bis zu drei Kinder): 24,90 EUR

Schulklassen: 5,90 EUR pro Kind

(2 Freikarten pro Klasse)

Schüler ab 18, Studierende,

Rentner/innen: 8,90 EUR



Industrie und privat. Seit über 100 Jahren.

Werner-von-Siemens-Straße 6, 56147 Gummersbach | Tel.: 02261/67099 | info@bruening-malerwerkstaette.de

BRÜNING
Malerwerkstätte GmbH